



Wasserschlacht: Im U15-Rennen fährt Hannes Wittmann (links/3.) ganz vorne mit. Erst in der Schlussrunde setzt sich Jacob Ähnlich (RSC Jena/vorne) ab und wird Landesmeister. Foto: camera900.de



Uwe Blechschmidt kämpft sich die „Biene“ hinauf. Foto: Fritzlar

Durchatmen beim RSV Sonneberg: Am Sonntag richtet der kleine Radsportverein nicht nur Landesmeisterschaft, Kleine Friedensfahrt für Grundschulen, Hobbyrennen sowie Kreisjugendspiele aus, sondern trotz auch den Wetterkapriolen in Neuhaus-Schierschnitz.

Von Lars Fritzlar

Neuhaus-Schierschnitz – Für viele der gut 35 Helfer des RSV Sonneberg beginnt dieser Sonntag schon früh, sehr früh. Noch bevor der erste Startschuss beim Sonneberg-Preis in Neuhaus-Schierschnitz ertönt, wirbelt die Pedalritterschaft hinter den Kulissen: Straßensperrungen, Versorgung, Meldebüro, Absprachen mit Feuerwehr, Polizei und Bürgermeister. Und nach den Regenfällen des Samstagabend sind die Macher um Joachim Schuchmann schon froh, dass bei gefühlten acht Grad Celsius am Sonntagmorgen wenigstens die Straßen trocken bleiben – noch.

Als Wettkampfleiter Dietmar Scheibe (Meiningen) kurz nach neun die Junioren- und Elitfahrer auf ihre elf Runden (je zehn Kilometer) schickt, scheint alles nach Plan zu laufen. Wenig später tauchen das erste Mal Sonnebergs Schwarz-Gelbe auf. Uwe Blechschmidt (U11) hat zwar mit dem Kampf um den Landesmeistertitel nichts zu tun, rackert aber tapfer die „Biene“ hinauf und saugt dann als Zwölfter über die Ziel-

linie. Wenig später folgt auch Teamgefährte Lucas Barnikol (15.). Nach zwei Runden ist auch für Conny Stellmacher (U13) mit einem Rang im Mittelfeld die Tortur vorbei. Unterdessen wärmt Joachim Schuchmann das überschaubare Zuschauerfeld mit aufmunternden Worten: „Wenn wir erst am Streckenrand so richtig Party machen, wird sich auch die Sonne sehen lassen“, fordert er. Das klappt sogar. Bis mittags, dreiviertel zwölf. Erst tröpfelt es nur, dann öffnet Petrus seine Schleusen. „Ich war drauf und dran, das Ding abzulegen, als es anfang zu regnen“, resümiert Schuchmann am Sonntagabend. Pitschenass müssen nämlich die U17-Fahrer mit den Lokalmatadoren Tobias Magdeburg, Marc Saalfrank und Franz Leon Schuchmann sowie die U15 mit Hannes Wittmann an den Start. Ein Wettkampf zum Auf-die-Zähne-beißen, obwohl die Rennlänge ob des Regens verkürzt worden ist.

Knapp am Podest vorbei sprintet Wittmann (U15) im Ziel auf Platz vier. Schuchmann junior rast indes



Joachim Schuchmann (links) beim Zielplausch mit Sebastian Lang (Mitte) und Maik Hamann. Foto: camera900.de

im Quintett vorne weg, sichert sich dabei den Bergkönig auf der „Biene“. Kleine Friedensfahrt der Grundschulen gestartet. Doch die Ängste der Eltern und Veranstalter um ihre tapferen Pedalritter bewahrheiten sich nicht, im Gegenteil: „Noch eine Runde, bitte“, nach ihren zwei Runden über gut 800 Meter fordern die Grundschüler – darunter Kevin Stellmacher und Maximilian Schunk (beide Grundschule „Am Stadtpark“) sogar eine Zugabe. Verrückt!

Der Höhepunkt des Tages folgt, denn im letzten Rennen, dem der Hobbyfahrer

Tipps vom Neffen

Trotz Regen wird nun auch die Kleine Friedensfahrt der Grundschulen gestartet. Doch die Ängste der Eltern und Veranstalter um ihre tapferen Pedalritter bewahrheiten sich nicht, im Gegenteil: „Noch eine Runde, bitte“, nach ihren zwei Runden über gut 800 Meter fordern die Grundschüler – darunter Kevin Stellmacher und Maximilian Schunk (beide Grundschule „Am Stadtpark“) sogar eine Zugabe. Verrückt!

Der Höhepunkt des Tages folgt, denn im letzten Rennen, dem der Hobbyfahrer über vier Runden (40 km), begrüßt Moderator Schuchmann nicht nur eine Handvoll Sonnenstrahlen am Himmel, sondern auch Sebastian Lang. Der ehemalige Tour de France-Startler lockt nicht nur heimische Rad-

Griff nach den Sternen

rennfahrer wie Johann Bayer (3.) und Marcel Haas (10.) an den Start, sondern auch erstklassige Jedermänner wie Maik Hamann (VHS Rammenzotti), aber auch echte Hobbyfahrer wie Olaf Wittel (9.) oder Triathlet Erik Fleischhauer (beide Schalkau). Rennleiter Scheibe warnt den ehemaligen Radprofi aber: „Mach' dich nicht gleich lang“, scherzt er, als er bei wieder trockener Straße den Start freigibt.

„Mein Neffe hatte mir heute früh noch gesagt, dass die Strecke nicht so anstrengend ist“, meint Lang und schnauft nach dem „verlorenen“ Zielsprint mit Hamann. „Es geht zwar hier nicht so richtig bergauf, aber das tut trotzdem weh. Mein Puls lag im Durchschnitt bei 170 – das sagt alles“, gesteht der ehemalige Zeifahrerspezialist und antwortet auf die Frage, ob er nächstes Jahr wieder am Start ist: „Also wenn es so wehtut wie heute, komme ich nicht noch einmal“, und grinst trotzdem.

Das kann sich wohl auch Organisationschef Joachim Schuchmann nicht verkneifen, zumal es nicht nur Lob von Lang, sondern auch von Wettkampfleiter und Trainerlegende Dietmar Scheibe gibt: „Das ist schon sehr manierlich abgelaufen.“ Schuchmann selbst atmet erst auf, nachdem die Strecke wieder für den Verkehr freigegeben und der Tross der Eingefleischten abgefahren ist: „Nach der Premiere des Sonneberg-Preises im letzten Jahr haben wir diesmal, zu unserer zweiten Auflage, sogar nach den Sternen gegriffen und durften die Landesmeisterschaft austragen. Klar war und ist damit eine aufwendige Arbeit verbunden. Und übrigens: Sebastian hat für nächstes Jahr zugesagt.“